



Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses der Stadt Weener (Ems) am 16.02.2017, um 17:00 Uhr, im Feuerwehrhaus Holthusen, Zum Sportplatz 2, 26828 Weener.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Broer Wübbena-Mecima

Bürgermeister

Ludwig Sonnenberg

Mitglieder

Lutz Drewniok

Klaas-Enno Haken

Garrelt Janssen

Rainer Junker

Ingo Meyer

Johanne Pastoor

Vertretung für Herrn Andreas Silze

Hans-Ludwig Timmer

beratende Mitglieder

Jörg Fisser

Stadtbrandmeister

Verwaltung

Silke Krallmann

Fachbereichsleiterin

Hinderk Leemhuis

Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Andreas Silze

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Feuerschutzausschusses, die Vertreter der Verwaltung, der Presse sowie die anwesenden Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde mit der Möglichkeit, Fragen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten zu stellen, wird kein Gebrauch gemacht.

--

TOP 2 Erstattung von Lohnfortzahlung für die Jugendgruppenleiter anlässlich der Betreuung des jährlichen Zeltlagers der Jugendfeuerwehren
Vorlage: BV/2017/1962

Die Verwaltung erläutert auf Bitte des Ausschussvorsitzenden den Tagesordnungspunkt.

Ausschussmitglied Junker würdigt ausdrücklich das ehrenamtliche Engagement der Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer anlässlich der Zeltlager der Jugendfeuerwehren. Während eines solchen Zeltlagers ist, so Ausschussmitglied Junker, eine Betreuung der Jugendlichen durch die Betreuer „rund um die Uhr“ erforderlich. Nur durch den außergewöhnlichen Einsatz der Betreuer kann ein Jugendfeuerwehrlager überhaupt durchgeführt werden.

Als Alternative zum dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu TOP 1 spricht sich Ausschussmitglied Junker dafür aus, den Jugendfeuerwehrwarten der Stadt Weener (Ems) oder deren Vertreter, die Inhaber einer Jugendleiterkarte sind, für jeden Werktag, an dem das Jugendzeltlager durchgeführt wird (in der Regel Mittwochs bis Montags, also an 4 Werktagen) eine „Sonderaufwandsentschädigung“ in Höhe von 60,00 Euro pro Werktag und teilnehmenden Jugendfeuerwehrwart oder Vertreter, für 4 Werktage somit 240,00 Euro zu gewähren. Inhaber einer Jugendleiterkarte können sich für ihre Aktivitäten in der Jugendarbeit vom Arbeitgeber unter Gewährung eines unbezahlten Urlaubes freistellen lassen. Bei derzeit 5 Jugendfeuerwehrwarte der Stadt Weener (Ems) bzw. deren Vertreter ergibt sich für das Jahr 2017 dadurch eine Sondernutzungsentschädigung in Höhe von insgesamt 1.200,00 Euro.

Aus den vorgenannten Gründen stellt Ausschussmitglied Junker einen Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt 1 und beantragt, TOP 1 wie folgt zu fassen:

Antrag auf Gewährung einer „Sondernutzungsentschädigung“ in Höhe von 60,00 Euro pro Werktag und Jugendfeuerwehrwart (oder Vertreter) der Stadt Weener (Ems) anlässlich des diesjährigen Zeltlagers der Jugendfeuerwehren, soweit diese Inhaber einer Jugendleiterkarte sind.

Ausschussmitglied Drewniok fragt dazu an, wie mit Anträgen z. B. der Kirchen oder anderen Einrichtungen für Zuschüsse für die Betreuer der Freizeitfahrten, z. B. nach Eurajoki zu verfahren ist.

Ausschussmitglied Junker führt dazu aus, dass die Feuerwehr ein Teil der Stadt Weener (Ems) ist. Dadurch würde die Feuerwehr sich von den Privatpersonen unterscheiden.

Auch Bürgermeister Sonnenberg merkt dazu an, dass die Feuerwehr eine Pflichteinrichtung der Stadt Weener (Ems) ist. Bei den Städtepartnerschaften handelt es sich dagegen um freiwillige Aufgaben.

Es wird beschlossen, den Jugendfeuerwehrwarten der Stadt Weener (Ems) oder deren Stellvertreter, soweit diese Inhaber einer Jugendleiterkarte sind, anlässlich der Betreuung des diesjährigen Zeltlagers der Jugendfeuerwehren eine „Sonderaufwandsentschädigung“ in Höhe von 60,00 Euro pro Person und Werktag, für 4 Werktage somit 240,00 Euro pro Person, zu gewähren.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 3 Haushalt 2016/2017 (Doppelhaushalt) - Zuständigkeit Feuerschutzausschuss
Vorlage: BV/2017/1967**

Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung um Erläuterungen zu diesem Tagesordnungspunkt. Daraufhin wird von der Verwaltung ausführlich der Teilergebnishaushalt 2016/2017 „Brandschutz“ erläutert. Dabei weist die Verwaltung auf den Ausgabenansatz bei dem Sachkonto 422100 „Unterhaltung des beweglichen Vermögens“ hin. Hier ist eine Erhöhung des Ansatzes um 5.000,00 Euro aufgrund der Umrüstung der Hydrantenstandrohre mit Systemtrennern erforderlich, um eine Verunreinigung des Trinkwassers mit Löschschaum o. ä. zu verhindern. Die Nachrüstung der Standrohre beläuft sich auf ca. 500,00 Euro je Standrohr. Nach Auskunft von Herrn Fisser, Stadtbrandmeister der Stadt Weener (Ems), müssen derzeit insgesamt 10 Standrohre umgerüstet werden.

Der Ausschussvorsitzende wirft dazu die Frage auf, ob die Stadt Weener für die Umrüstung der Standrohre zuständig ist. Dieses wird vom beratenden Mitglied, Stadtbrandmeister Fisser, bejaht.

Des weiteren erläutert die Verwaltung den Ausgabenansatz bei dem Sachkonto 425100 „Haltung von Fahrzeugen“. Die Verwaltung weist auf die Mehrausgaben bei dem Haushaltsansatz 2016 insbesondere durch die Reparatur der Hubrettungsbühne der Feuerwehr Weener in Höhe von 22.600,00 Euro hin. Da ein Teil der Reparaturkosten durch einen Unfall verursacht wurde, erfolgte für diesen Teil eine Erstattung durch den kommunalen Schadensausgleich Hannover in Höhe von 13.475,00 Euro (Veranschlagt bei Sachkonto 346100 „sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte“). Auch mussten im Haushaltsjahr 2016 die Einsatzfahrzeuge der Ortsfeuerwehren Holthusen und Diele mit einem Kostenvolumen von jeweils ca. 5000,00 Euro aufwendig repariert werden. Der veranschlagte Haushaltsansatz für 2017 entspricht einer Planung bei „normalen“ Reparatur- und Unterhaltungskosten der Feuerwehrfahrzeuge.

Bei der Erläuterung des Sachkontos 429100 „Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen“ richtet der Ausschussvorsitzende die Frage an das beratende Mitglied Stadtbrandmeister Fisser, ob die Feuerwehr eigene Schläuche angeschafft habe, um nicht mehr auf die kostenpflichtige Schlauchausleihe des Landkreises Leer angewiesen zu sein. Stadtbrandmeister Fisser führt dazu aus, dass mittlerweile größtenteils auf den eigenen Schlauchbestand zurückgegriffen wird. Nur in Ausnahmefällen bei Einsätzen mit einem erheblichen Schlaucheinsatz wird der Schlauchbestand des Landkreises Leer noch in Anspruch genommen.

Nachdem keine weiteren Fragen zum Teilergebnishaushalt 2016/2017 erfolgen, erläutert die Verwaltung die Investitionsplanung 2017.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass das in der Sitzungsvorlage „Investitionsmaßnahmen“ aufgeführte Navigationsgerät für das TLF der Ortsfeuerwehr Weener für die Hydrantenauffindung in Absprache mit Stadtbrandmeister Fisser vorerst aus den Haushaltsplanungen gestrichen wurde.

Herr Bürgermeister Sonnenberg führt bezüglich der geplanten Investition zur Beschaffung eines Sprungpolsters mit einem geplanten Ansatz von 7.500,00 Euro aus, dass vorerst die Beschaffung eines neuen Sprungpolsters in Absprache mit Stadtbrandmeister Fisser zurückgestellt werden kann. Das Sprungpolster, so Bürgermeister Sonnenberg, erreicht in 2017 zwar seine Altersgrenze, kam aber in den vergangenen Jahren nur einmal zum Einsatz.

Anstelle des Sprungpolsters ist es derzeit dringender, so Bürgermeister Sonnenberg, für die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Weener 24 Survivor LED Lampen, Anschaffungskosten ca. 250,00 Euro je Lampe, Gesamtkosten 6.000,00 Euro, anzuschaffen.

Beratendes Mitglied Stadtbrandmeister Fisser erläutert die Notwendigkeit für die Beschaffung der Lampen. Die derzeitigen Lampen der Atemschutzgeräteträger, so Stadtbrandmeister Fisser, wurden bislang an den neuen Kunststoffhelmen befestigt. Dadurch werden die Helme jedoch insbesondere durch Abrieb beschädigt. Um Schäden an den Helmen zu vermeiden, ist es daher notwendig, so Stadtbrandmeister Fisser weiter, diese durch Survivor LED Lampen, die an den Brusttaschen der Atemschutzgeräteträger befestigt werden können, zu ersetzen.

Ausschussmitglied Junker unterstützt die Ausführungen von Stadtbrandmeister Fisser und spricht sich für die Beschaffung der Survivor-Lampen aus.

Die Verwaltung erläutert weiterhin die eingeplante Investition zur Ersatzbeschaffung von Atemschutzmasken. Die derzeitigen Atemschutzmasken haben mittlerweile ein Alter von 25 bis 35 Jahre und sind reparaturanfällig. Diese Masken wurden von der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Leer wiederholt ausgesondert, da sich eine Reparatur nicht mehr lohnte. Auf Vorschlag der Feuerwehr sollen die alten Atemschutzmasken nach und nach in den nächsten Jahren durch neue Masken ersetzt werden. Insgesamt sind 136 Masken zu ersetzen. Für das Haushaltsjahr 2017 werden für 35 Masken bei einem Stückpreis von ca. 200,00 Euro insgesamt 7.000,00 Euro für diese Maßnahme eingeplant.

Außerdem erläutert die Verwaltung die Investitionsmaßnahmen zur Beschaffung der neuen Einsatzfahrzeuge einschließlich des Rettungsgerätes für die Ortsfeuerwehren Weenermoor und Stapelmoor. Dabei weist die Verwaltung darauf hin, dass nach derzeitigem Stand lediglich mit einem projektbezogenen Zuschuss aus Mitteln der Feuerschutzsteuer in Höhe von ca. 7 % der Anschaffungskosten ausgegangen werden kann.

In diesem Zusammenhang merkt Ausschussmitglied Timmer an, dass er den Feuerwehrbedarfsplan gerne vorher gesehen hätte. Er begrüßt, dass die Aufstellung und Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Weener keine Über- oder Unterversorgung erkennen lässt. Bürgermeister Sonnenberg führt dazu aus, dass die Entscheidung, für die Ortsfeuerwehren Weenermoor und Stapelmoor Einsatzfahrzeuge vom Typ HLF 10 zu beschaffen, die richtige Entscheidung ist.

Ausschussmitglied Janssen würdigt die ehrenamtliche Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr und spricht sich dafür aus, die Feuerwehr Weener mit der erforderlichen technisch notwendigen Ausrüstung auszustatten.

Ausschussvorsitzender Wübbena-Mecima fragt an, warum die beiden neuen Einsatzfahrzeuge mit neuem Rettungsgerät auszustatten sind. Stadtbrandmeister Fisser führt dazu aus, dass das vorhandene Rettungsgerät so alt wie die Einsatzfahrzeuge ist und bei Einsätzen, z. B. bei Verkehrsunfällen, aufgrund der Bauweise der neueren Kraftfahrzeugtypen an ihre Leistungsgrenzen kommt. Auf den neuen, den aktuellen Stand der Technik entsprechenden Einsatzfahrzeugen gehört, so Stadtbrandmeister Fisser, entsprechendes leistungsstarkes Rettungsgerät.

Nachdem keine weiteren Fragen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Die im Teilergebnisplan 2016/2017 und in der Investitionsplanung 2016/2017 der Zuständigkeit des Feuerschutzausschusses zugeordneten Haushaltsansätze werden mit folgender Änderung beschlossen:

Anstelle des veranschlagten Ansatzes für die Beschaffung eines Sprungpolsters in Höhe von 7.500,00 Euro werden für die Beschaffung von 24 Survivor LED Lampen Haushaltsmittel in Höhe von 6.000,00 Euro veranschlagt.

einstimmig beschlossen	Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	--------------------------

TOP 4 Mitteilungen der Verwaltung

keine

--

TOP 5 Anfragen und Anregungen

keine

--

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Stadtbrandmeister Fisser richtet die Frage an die Verwaltung, wie der Sachstand bezüglich der Einrichtung der Feuerwehrgerätekäuser mit Internetanschluss und damit einhergehender Beschaffung von Notebooks ist. Die Verwaltung führt dazu aus, dass in Abstimmung mit der EDV-Abteilung im Hause hier eine zeitnahe Lösung gefunden wird.

--

Ende der Sitzung: 17:46 Uhr

Wübbena-Mecima
Vorsitzender

Ludwig Sonnenberg
Bürgermeister

Silke Krallmann
Abteilungsleiterin

Hinderk Leemhuis
Protokollführer